



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, 21.01.2026, 19:00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule,
Preysingstr. 95, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19:08 Uhr
Sitzungsende: 21:26 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung: Herr Jörg Spengler

Anwesende BA-Mitglieder: 24, ab 21:10 Uhr: 23

[REDACTED]

Entschuldigte BA-Mitglieder:

[REDACTED]

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

[REDACTED]

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**1.1 Amtsnachfolge von Herrn Christian Werner;
Amtseinführung von Frau Martina Lutz in den Bezirksausschuss 5 Au-
Haidhausen**

BA – Beschluss:

Der Amtseinführung von Frau Lutz wird einstimmig zugestimmt.
Frau Lutz nimmt die Wahl mit dem Eid „so wahr mir Gott helfe“ an.

1.2 Beschlussfassung über die weitere Zusammensetzung des Vorstandes

Herr Spengler schlägt vor, den Sitz von Herrn Werner als 2. Beisitzer angesichts des baldigen Endes der Amtsperiode nicht neu zu besetzen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

Der Vorstand besteht nun aus 5 Mitgliedern und setzt sich zusammen aus Vorsitzender, erster und zweiter stellvertretender Vorsitzender, Kassier und Beisitzer.

1.3 ggfs. Wahl der 2. Beisitzer*in im Vorstand

entfällt

1.4 Neubesetzung in den Unterausschüssen SGI, Wirtschaft, Planung, Mobilität und Klima/Umwelt

Aufgrund des Ablebens von Herrn Werner besteht die Fraktionsgemeinschaft mit Herrn Pinkow (FW) nicht mehr. Eine neue Fraktionsgemeinschaft mit der Nachfolgerin von Herrn Werner, Frau Lutz (FDP), besteht nicht. Die Neuberechnung ergibt, dass weder die FW noch die FDP einen Sitz in den Unterausschüssen SGI, Wirtschaft, Planung, Mobilität und Klima/Umwelt erhalten. Die Sitzverteilung im Unterausschuss Kultur bleibt unverändert.

- UA SGI: Den Losentscheid zwischen CSU und SPD kann die CSU für sich entscheiden.

Die CSU benennt ein Mitglied zur nächsten Sitzung und bittet um Vertagung.

- UA Wirtschaft: Die Fraktion Die LINKE gewinnt einen Sitz und benennt Frau Lutz.

- UA Planung: Die Fraktion Die Grünen gewinnt einen Sitz und benennt Frau Lutz.

- UA Mobilität: Die Fraktion Die LINKE gewinnt einen Sitz und benennt Herrn Pinkow.

- UA Klima: Die Fraktion Die LINKE gewinnt einen Sitz und benennt Herrn Pinkow.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.5 Benennung einer / eines Beauftragten für Menschen mit Behinderung

Frau Wolf wird als neue Beauftragte benannt.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, zu TOP 3.-6.: Detailauskünfte
- UA Kultur, TOP 7: Einspruch gegen die Ablehnung des Zuschusses aus dem Budget für KUD Soko München e. V.
- UA SGI, zu TOP 1.1: Detailauskunft
- UA Wirtschaft, zu TOP 4.1: Ergänzung
- UA Planung, TOP 4.1: Breisacher Str. 4, Freischankfläche
- UA Mobilität, zu TOP 4.13: weiteres Bürgeranliegen
- UA Klima, zu TOP 0.1: Präsentation Verbraucherzentrale
- UA Klima, zu TOP 2.1: Genehmigung Gefahrenbaumfällung
- UA Klima, TOP 3.9: Baumfällung im Landschaftsschutzgebiet am Gasteig
- C 1.1: Ortstermin auf dem Alten Haidhauser Friedhof
- gemäß Nachtragstagesordnung vom 16.01.2026 -

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 10.12.2025

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Bürger*innen haben das Wort

- 4.1 Die Antragstellerin für das Parklet Weißenburger Straße (UA Wirtschaft, TOP 4.4) stellt das Vorhaben kurz vor. Das Parklet soll komplett aus dem Stadtbezirksbudget finanziert werden.
 Frau Wolf: Das Budget wurde erneut gekürzt, eine Bezuschussung für das ganze Parklet lehnt sie ab, würde diesem aber an sich zustimmen.
 Herr Klug: Die Grünen stimmen dem zu.
 Herr Micksch teilt mit, dass der Antrag im UA bei Stimmengleichheit abgelehnt wurde und merkt an, dass man in das Budget des neuen BAs nicht eingreifen sollte. Sowohl zum Orleans- als auch zum Pariser Platz ist es nicht weit, er sieht keinen Grund, warum schon wieder ein Parkplatz geopfert werden soll.

BA – Beschluss:

Abstimmung über das Parklet (ohne Zuschuss): Mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen angenommen.

- 4.2 Der Antragsteller zum TOP 4.13, UA Mobilität, fragt nach dem Ergebnis.
 Herr Spengler schlägt vor, den UA-Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass bauliche Maßnahmen wie z.B. die Aufstellung von Pollern zu prüfen sind, um die Verparkung zu verhindern.
 Frau Reitz bittet zu ergänzen, dass es flexible Poller gibt, die sich bei einem Aufprall wieder in ihre Ausgangslage begeben und nicht zerstört werden können.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzungen.

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Am Neudeck: Gedenktafel für die hier inhaftierten politisch Verfolgten der NS-Diktatur

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Sie schlägt vor, dass der Text der Gedenktafel durch den UA Kultur formuliert und die Tafel z.B. am Auer Mühlbach platziert werden könnte.

Frau Wolf möchte ergänzen, dass der BA beteiligt werden soll.

Herr Haeusgen könnte sich auch eine Beteiligung des Stadtarchivs vorstellen, bittet aber den Antrag in den UA Kultur zu vertragen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Vertagung in den UA Kultur.

- 5.2 Ampeln abschalten: Am Landratsamt

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Laut Herrn Micksch sollte vorher geklärt werden, ob die Fangampel am Nockherberg in Verbindung mit dem Mariahilfplatz und der Tram steht.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Antrag.

5.3 Ganztagsbetreuung umsetzen: Was ist der Stand? (Anfrage)

Frau Reitz stellt die Anfrage vor.

Frau Lankes teilt mit, dass der UA Soziales regelmäßig Informationen über die aktuellen Zahlen erhält, sie kann diese raussuchen.

BA – Beschluss: Vertagung in die nächste Sitzung, einstimmig so beschlossen.

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen ./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Infoblatt Januar 2026

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

6.2.2 Haushaltsbeschluss 2026; Stadtbezirksbudgets für 2026

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme
Frau Lankes kündigt die Auswertung der Detailauskünfte für die nächste Sitzung an.

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Berichte

1. Bericht des Vorsitzenden

- Die Sondersitzung zum Gasteig findet am 26.03.2026, möglichst im FatCat, statt. Eingeladen werden die Gasteig GmbH, FatCat, MRG, Baureferat und Referat für Arbeit und Wirtschaft.
- Aufgrund der Kommunalwahl wird die Bürgerversammlung Au auf den 20. April verschoben. Herr Spengler wird dabei von Frau Sterzer oder Herrn Micksch vertreten.
- Der vom BA beauftragte Schäfflertanz findet am 16.02. um 11 Uhr am Mariahilfplatz statt.
- Die Ergebnisse der Befragung zur Fußgängerzone Weißenburger Straße werden am 27.01. um 19 Uhr in der KSH vorgestellt.
Herr Micksch bittet um Mitteilung, ob das Mobilitätsreferat den BA vorher über die Veranstaltung informiert hat? Ja, Herr Spengler hat den Termin in der Dezember Sitzung angekündigt.
- Der BA wurde zum Ortstermin Weinhäusl am 16.02. um 16 Uhr eingeladen. Herr Haeusgen ist der Meinung, dass man sich in einen laufenden Prozess nicht einmischen sollte. Frau Goldstein würde den Termin gerne wahrnehmen, um informiert zu werden.

BA – Beschluss: Keine Teilnahme, der BA möchte aber über das Ergebnis informiert werden. Einstimmig so beschlossen.

2. Berichte der Beauftragten

Herr Haeusgen: Die Container am Wiener Platz werden noch grün gestrichen.
Herr Micksch: Das Containerdorf soll am 09.03. eröffnet werden.

3. Aussprache

II. UA Kultur und Freizeit

1. Antrag zur künstlerischen Gestaltung der Unterführung in der Balanstraße durch ein Graffiti-Projekt
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08140
- dazu: Ortstermin zum Bürgeranliegen Projekt "Brücken bauen" am 14.01.2026

Dazu gab es einen Ortstermin am 14.01.2026 18 -19 Uhr. Anwesend:

Antragsteller [REDACTED], [REDACTED]
[REDACTED]

Der Ortstermin zeigte, dass hier eine große Betonfläche vorhanden ist, die sich ausgezeichnet für ein Graffiti-Projekt verwenden lässt und die nach Umsetzung unseren Stadtteil bunter werden lässt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA unterstützt einstimmig das Konzept von Herrn [REDACTED] mit dem Thema „Brücken bauen“, das auch mit Künstlerinnen aus Partnerstädten (z.B. Bordeaux) umgesetzt werden soll.

Die Geschäftsstelle Ost [REDACTED] wird gebeten, mit der deutschen Bahn und mit dem BA 16 Ramersdorf/Perlach diesbezüglich Kontakt aufzunehmen. Ein detailliertes Konzept, auch des Finanzierungsplanes, wird von Herrn [REDACTED] noch ausgearbeitet und uns dann vorgelegt.

Einstimmig

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen fragt nach, warum man sich schon auf Herrn [REDACTED] festgelegt hat.

Herr Klug teilt mit, dass dieser in der Sitzung im November einen entsprechenden Antrag beim BA gestellt hat.

Herr Beck-Rothkegel verweist auf dessen Projekt am Tassiloplatz, dass sehr gelungen ist.

Frau Schaumburger bittet gemäß Ihrem Antrag, Kinder und Jugendliche an der Gestaltung zu beteiligen.

Laut Herrn Klug macht Herr [REDACTED] das grundsätzlich.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Vor-Ort-Gespräch mit dem Kulturzentrum Fat-Cat am 15.01.2026 um 17:30 Uhr

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA Kultur und Freizeit nimmt am Gespräch teil.

Herr Spengler: Das Gespräch war informativ, aber zur Sanierung konnte nichts gesagt werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme.

3. (E) Stadtbezirksbudget
rinascita e. V.
Ein Abend mit Antimafia-Staatsanwalt Nino Di Matteo von 15. Januar - April
2026, Veranstaltung am 16.03.2026
3.100,00 €; Az. 0262.0-5-0657
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18610
vertagt in der Sitzung am 10.12.2025
N 3.1 Detailauskunft rinascita e.V.

Dieser Abend mit dem Antimafia Staatsanwalt Nino Di Matteo findet im Fat Cat, Gasteig statt und dient der Aufklärung über die realen gesellschaftlichen Probleme mit der Mafia jenseits von Folklore und Verharmlosung. Ein Finanzierungskonzept und die Detailauskunft liegen vor. Diese Veranstaltung entspricht unseren Richtlinien, in denen es heißt: Innovative Ideen und Ansätze die außergewöhnlich sind, werden vom BA gefördert. Auf Grund der angespannten Budgetlage und des begrenzten BA Budgets (exakte Zahlen liegen noch nicht vor) können wir jedoch nicht die Gesamtsumme übernehmen.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir unterstützen diese außergewöhnliche Veranstaltung mit 2000,00 Euro. Einstimmig

Herr Haeusgen sieht keinen Stadtteilbezug, die CSU würde aber zustimmen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. (E) Stadtbezirksbudget
Init. Out of Sync
Ausstellung: Out of Sync vom 17. - 20.06.2026
1.503,00 €; Az. 0262.100-5-0660
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18654
N 4.1 Detailauskunft Out of Sync

Die Ausstellung „Out of sync“, die im „Einstein Kultur“ in der Ausstellungshalle 2 und 3 stattfindet, zeigt 25 Abschlussarbeiten von Studierenden der LMU des Studiengangs Kunst und Multimedia. Viele Werke setzen sich unter anderem mit interaktiven Installationen, mit gesellschaftlichen, technologischen und sozialen Fragestellungen auseinander.

Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenlos. Ein Finanzierungskonzept und die Detailauskunft liegen vor.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir unterstützen diese innovative Ausstellung antragsgemäß. Einstimmig.

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen sieht keinen Stadtteilbezug, der Veranstaltungsort Einstein Kultur allein reicht nicht; zudem ist der BA nicht für deren Mietzahlungen zuständig. Die Abschlussarbeiten können durchaus an der LMU gezeigt werden. Außerdem fehlt die Haftungserklärung.

Herr Klug plädiert für Zustimmung, da es sich um ein innovatives Projekt handelt.

Herr Martini erinnert daran, dass das Einstein Kultur auch für das Viertel da ist und vom BA gewollt. Der Stadtteilbezug wird schließlich vom BA entschieden. Da es derzeit nicht so gut läuft, sollte man zustimmen.

Herr Wiesbeck: Der Stadtteilbezug ist nicht immer ein Ausschlusskriterium; dies wurde vom BA auch so beschlossen.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 9 Gegenstimmen.

5. (E) Stadtbezirksbudget
Init. Penis eine Umarmung
Wiederaufnahme Penis - eine Umarmung vom 23.01. - 30.06.2026
3.255,00 €; Az. 0262.100-5-0661
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18776
N 5.1 Detailauskunft Penis eine Umarmung

Das Stück findet im Theater HochX statt und setzt sich innovativ mit unseren Geschlechterstereotypen und Geschlechtergerechtigkeit auseinander. In der SZ wurde dieses Stück als eine kluge, trashige, musikalische Theatershow sehr gelobt.

Die Detailauskunft und das Finanzierungskonzept liegen vor.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir unterstützen diese Aufführung antragsgemäß.
Einstimmig

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen sieht keinen Stadtteilbezug, der Veranstaltungsort HochX allein reicht nicht.

Herr Klug teilt mit, dass jede Produktion extern finanziert werden muss. Das HochX macht ausgezeichnete Theaterarbeit.

Frau Reitz findet es befremdlich, wie neuerdings der Begriff Stadtteilbezug ausgelegt wird. Die Kriterien wurden vom ganzen BA festgelegt und sollten weiter so verfolgt werden.

Herr Spengler erinnert daran, dass die Bewertung im Einzelfall auch angepasst werden kann, gerade angesichts der aktuellen Kürzungen im Kulturbereich.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 6 Gegenstimmen.

6. (E) Stadtbezirksbudget
Pandora Pop GbR
THE ROADTRIP - DREAMING FORWARD vom 20.01. - 31.03.2026
4.013,00 €; Az. 0262.100-5-0663
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18837
N 6.1 Detailauskunft Pandora Pop GbR

Frau [REDACTED] stellt das Projekt vor, das im Theater HochX stattfinden wird. Das Thema kulturelle Aneignung, insbesondere unsere Indianersehnsucht, Verklärung und Realität, wird in diesem innovativen multimedialen Performanceprojekt auf die Bühne gebracht.

In der Vorbereitung war der Cowboyclub München einbezogen.

Kontakt mit Maria-Theresia-Gymnasium und Grundschulen und Erzieherinnen in der Au und in Haidhausen wird aufgenommen und es werden extra zwei Veranstaltungen am Vormittag für die Schulen angeboten. Ein detailliertes Finanzierungskonzept und die Detailauskunft liegen vor.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA-Kultur spricht sich für eine Unterstützung dieses innovativen Kulturprojektes analog Antrag aus.
Einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- N 7.** Einspruch gegen die Ablehnung des Zuschusses aus dem Budget für KUD Soko München e.V.

Ein Einspruch ist eigentlich nicht möglich. Dennoch sollte der Antragstellerin erneut die Gelegenheit zur Vorstellung des Projektes und zur Klärung anstehender Fragen gegeben werden. Die Antragstellerin sollte deshalb zur Sitzung des UA Kultur und Freizeit am 4.2.2026 um 19 Uhr 30 im KiM-Kino im Einstein erneut eingeladen werden.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1** (E) Stadtbezirksbudget
SprachBewegung e. V.
"Faschingsdienstag 1945" - 2 kostenfreie Vorstellungen für Jugendliche am 11. und 12.02.2026
960,00 €; Az. 0262.100-5-0659
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18657
N 1.1.1 Detailauskunft Sprachbewegung e.V.

Das Theaterstück „Faschingsdienstag 1945“ soll kostenfrei für Schulen und ASZ in Au-Haidhausen und darüber hinaus angeboten werden. Die Mittelschule in der Wörthstraße hat sich nach einem persönlichen Kontakt bereits mit einer Klasse angemeldet, an den anderen Schulen und in den ASZ wird noch Werbung gemacht.

Zusätzliche Informationen nach Telefonat mit der Regisseurin: Das Theaterstück wird - finanziert über die deutsche Postcode-Lotterie und das Kulturreferat der LHM - regelmäßig kostenfrei im NS-Dokumentationszentrum angeboten. Mit dem Antrag sollen 2 weitere Aufführungen hier in Au-Haidhausen angeboten werden. Auch hier wird das Stück selbst durch die genannten Förderungen finanziert. Um es auch hier im HochX Theater kostenfrei anbieten zu können, werden die Mittel für die Eintrittsgelder beantragt.

UA - Beschlussempfehlung:

Zustimmung zur Förderung in beantragter Höhe. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Wiederinbetriebnahme der Ströer Toilettenanlage am Orleansplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07290

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft informiert darüber, dass die Toilettenanlage am Orleansplatz seit einigen Monaten im Regelbetrieb ist und mindestens einmal täglich kontrolliert wird. Zur vom BA gewünschten kostenlosen Nutzung schreibt das RAW:

„Eine generelle Öffnung bzw. kostenlose Nutzung der Toilettenanlage würde nach unserer Erfahrung die Zahl der Fehlnutzungen weiter erhöhen und die Anlage ihrem eigentlichen Bestimmungszweck entziehen.“

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Der BA bedauert, dass unser Anliegen vom RAW nicht ernstgenommen wird und uns die gleiche Stellungnahme wie im Oktober zugeschickt worden ist.

Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.2 Spielplatz Postwiese
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08277

Der BA fragte nach dem Grund für die Absperrung und bat um eine Grundreinigung der Postwiese.

Das Baureferat antwortet:

Das Gesundheitsreferat hatte eine Rattenbekämpfungsmaßnahme angeordnet, der Zaunverlauf wurde bewusst so gewählt, um Essensreste und Müll im Bereich der Bänke zu vermeiden und damit die Dauer der Bekämpfung zu minimieren.

Die Grünanlage Postwiese wird von März bis Oktober sechsmal und in der übrigen Zeit dreimal pro Woche gereinigt.

Die Realisierung der fest installierten WC-Anlage ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.3 Sanierung / Aufwertung Johannisplatz
Antwort Baureferat zu einem Bürgeranliegen

Ein Bürger äußerte Bedenken bezüglich der Sanierung des Johannisplatzes.

Das Baureferat antwortet:

Die Sanierung und Aufwertung der Spielplätze und Grünanlagen am Johannisplatz erfolgen im Auftrag und enger Abstimmung mit dem BA 05 und auf Grundlage einer intensiven Beteiligung der Nutzer*innen und Anwohnenden. Der Stadtrat hat der Errichtung der öffentlichen Toilette zugestimmt. ... Die Qualität der Ausführung wird eng überwacht, mangelhafte Bauleistungen werden angezeigt und innerhalb einer angemessenen Frist behoben.“

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Austausch des Spielgerätes Bauwerksgerüst am Kolumbusplatz

Das Baureferat informiert über den Abbau eines Spielgerätes auf dem Spielplatz (Podestbohlen brüchig und morsch). Der Bereich wird mit einem Bauzaun abgesperrt, das Ersatzgerät soll im Sommer 2026 aufgestellt werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir regen an, dass das Spielgerät schon im Frühjahr (bzw. so früh wie möglich) aufgestellt wird, sodass es auch in diesem Jahr so lange wie möglich bespielt werden kann.

Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.5 Protokoll Runder Tisch zur geplanten Sprengeländerung von der GS Agilolfingerplatz zur GS Mariahilfplatz zum Schuljahr 2026/27

Im Protokoll wird zunächst die geplante Sprengeländerung beschrieben. Zum Thema Schulwegsicherheit gab es Bedenken von Seiten Schulleitung und Elternvertretung der GS am Agilolfingerplatz und der Vertreterin des BA 05, Frau Lankes. Der BA 05 regte den Einsatz von Schulweghelfer*innen an, dieser beruht jedoch auf Freiwilligkeit und ist deshalb nicht immer realisierbar. Das MOR wurde erneut um Prüfung der Querung in Höhe Oefelestr. gebeten.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

Frau Schaumberger berichtet, dass es eine Aufwandsentschädigung gibt und das Mobilitätsreferat den Einsatz koordiniert. Frau Lankes teilt mit, dass es eigentlich nur um die Frage ging, ob der Schulweg gefährlich ist.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.6 (U) Haushaltsplan 2026 – Produkt- und zielorientierte Ansätze Zuschussnehmerdatei 2026 Vollzug des Haushaltsplanes 2026 für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Amtes für Wohnen und Migration Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18206

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich Wohnen und Migration im Haushaltsjahr 2026.

	Ansatz 2025	Ansatz
Refugio / Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer	1.136.380 €	1.136.380 €
Refugio / Transfer	65.786 €	65.786 €
Afghanische Frauen in München e.V. / AFM	5.625 €	5.175 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Bund der Vertriebenen (BdV) Minderbedarf lt. Antrag wird im MBE-Trägerverbund umgeschichtet	5.625 €	5.625 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Gesellschaftspolitische Projekte e.V. (GPP)	5.000 €	5.000 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – REFUGIO München	5.000 €	5.000 €
Junge Frauen und Beruf e.V. / La Silhouette Förderung Fachdeutsch im Rahmen MBQ/AMIQUA	81.485 €	81.485 €
AKA / BZS	133.710 €	133.710 €

DEB / StartAB	213.753 €	213.753 €
Städtisch finanzierte Deutschkurse für Jugendliche (sfK-J) / Anderwerk, eingegangen in: Gesamtbudget für 7 Vorjahresprojekte in den StB 2, 3, 5	0 €	0 €
Klartext / Sprachstandseinschätzung und Koordination	42.384 €	42.384 €
MVHS / Integrationskurse mit bes. Handlungsbedarf	107.375 €	107.375 €
MVHS / Prozessbegleitung	84.271 €	84.271 €
Kath.Hochschule München / BEFAS	252.620 €	252.620 €
Kath. Hochschule München / BEFAS Plus	158.981 €	158.981 €
MVHS / Einzelplätze Servicestelle	35.285 €	35.285 €
AWO / Wohnprojekt Gravelottestr.12	409.144 €	409.144 €
CV/Pariser Str. 24	170.250 €	Nicht gefunden
AWO/BE-Koordination – Flüchtlingsbetreuung	23.315 €	23.315 €
AKA e.V. / Begegnung-Aktivierung- Beratung_5	70.699 €	70.699 €
Nachbarschaftshilfe in der Au e.V. / Nachbarschaftshilfe in der Au	118.614 €	118.614 €
MVHS / Grundbildung für Sinti und Roma (Lese- u. Schreibkurse für Sinti)	15.146 €	15.146 €

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Wir fordern weiterhin die Tarifierhöhungen bei den Zuschussnehmer*innen auszugleichen. Frau Lankes fragt beim Amt für Wohnen und Migration nach, weshalb die Flüchtlingsunterkunft Pariser Str. 24 des Caritas Verbandes nicht mehr auftaucht. Einstimmig so beschlossen.

Frau Lankes berichtet im Plenum von der Antwort des Wohnungsamts: Aufgrund der erheblich reduzierten Mittel im Bereich Asylsozialbetreuung und KiJuFa ab 2026 wurde entschieden, dass zukünftig keine Förderungen von Standorten mehr erfolgen (Ausnahme: Sonderprojekte wie z.B. Regent). Stattdessen fördern wir pro Träger mobile Teams, die dann vor Ort je nach Bedarf Betreuung anbieten. In der Anlage 1a zur ZND 2026 sind konsequenterweise auch nur noch die Ansätze für die mobilen Teams dargestellt. Daher taucht die Pariser Str. 24 dort nicht mehr auf. Der Standort wird aber, wie auf Seite 19 des Beschlussentwurfs zur ZND 2026 dargestellt, durch das mobile Team der Caritas betreut.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung bzw. Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2025 - 2029
Einzelplan 4 / Jugendamtsbereich
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18493

Die Anlage 2 enthält drei Beschlüsse des BA05 vom 11.4.2025:

- Protest gegen die Hinterfragung bzw. Vertagung der Sanierung vom Kegelhof
- Erhöhung der Priorisierung für den Schulstandort Ernst-Reuter-Str. und Aufnahme der Kosten ins MIP 2025 - 2029
- der Priorisierung für das Pestalozzi-Gymnasium und Aufnahme der Kosten ins MIP 2025 - 2029

Das Stadtjugendamt nimmt nur zum Kegelhof Stellung.

-Kegelhof: Die Zustimmung der Stadtkämmerei steht noch aus. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage besteht bei diesem wie auch anderen Bauprojekten keine Finanzierungssicherheit. Der Umzug der Freizeitstätte vom Kegelhof 8 in das Gebäude am Mariahilfplatz 9, welcher für Ende 2025 geplant war, kann somit vorläufig nicht weiterverfolgt werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Wir bekräftigen erneut, dass die Sanierung des Freizeittreffs am Kegelhof, der einzigen Freizeitstätte für Jugendliche in der Au, aus unserer Sicht alternativlos ist und höchste Priorität erhalten muss. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.8 Bauprogramm zum Ersatz der mit Kunststoffgranulat gefüllten Kunstrasenplätze durch alternative Kunstrasensysteme
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13213

Kunststoffgranulat wird in Kunstrasenplätzen als Füllstoff verwendet und ist ab 2031 aufgrund einer EU-Verordnung verboten. Bei Neubau und Erneuerung verzichtet die Stadt bereits seit 2020 auf Kunststoffgranulat als Füllstoff. Aktuell gibt es auf den städtischen Freisportanlagen (ohne Schulfreisportanlagen) noch 45 Kunstrasenplätze mit Kunststoffgranulat-Füllung. Der Plan für den Austausch wird dargelegt. Keiner der betroffenen Sportplätze liegt in Au-Haidhausen.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme**4. Anliegen von Bürger*innen**

- 4.1 Aufstellen von Bänken an Orten mit Wintersonne (Punkt 2 des Antrags)

Eine Bürgerin wünscht sich Bänke an Orten, wo auch im Winter die Sonne hin scheint, z.B. Pariser Platz (Elemente Clemente) oder Metzstraße.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir befürworten die Anregung. Wir bitten die Fraktionen bis zur Vollversammlung ggf. weitere Standorte vorzuschlagen. Die Standortvorschläge sollen dann dem Gartenbau zur Prüfung vorgelegt werden. Einstimmig so beschlossen.

Frau Reitz: Dies ist nicht Sache der Fraktionen, die Bürger sollen selbst weitere vorschlagen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. dieser Änderung sowie vorbehaltlich der Finanzierung.

- 4.2 Sicherheit und Sauberkeit im Bereich des Motorama (Teil 1 des Antrags)

Ein Bürger beklagt die Situation im Eingangsbereich des Motorama, der einen Treffpunkt für Alkoholabhängige und Drogenkonsumenten darstelle, die Sicherheit beeinträchtigt und zu unschönen Situationen führe: öffentlicher Drogenkonsum, starke Vermüllung, Urinieren an die Hauswand, Auseinandersetzungen mit Passanten.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir bitten die Polizei um Stellungnahme, ob sich an diesem Standort Vorfälle konzentrieren und bitten ggf. um vermehrte Bestreifung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Bouleplatz Hypopark

Ein Anwohner beklagt, dass der im Hypopark angelegte Platz zum Boulespielen überhaupt nicht den Anforderungen entspricht: Er ist zu kurz, zu schmal, der Rand ist nicht befestigt (Kugeln rollen in Wiese/Gebüsch), das Flutlicht ist seit Corona abgeschaltet. Wegen all dieser Mängel wird die Bahn nicht bespielt.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir bitten um Weiterleitung an den Gartenbau mit der Bitte um Prüfung. Das Flutlicht sollte bis 22:00 Uhr eingeschaltet sein.
Einstimmig so beschlossen.

Diskussion im BA:

Frau Schaumberger: Aufgrund einer Anwohnerbeschwerde hatte der BA vor noch nicht langer Zeit einer Begrenzung des Flutlichts auf 20 Uhr zugestimmt. Das sollte bedacht werden.

Herr Haeusgen: Der BA kann seine Entscheidung ja revidieren.

Frau Reitz schlägt vor, einen Schalter für das Flutlicht bis maximal 22 Uhr anzubringen sowie an der Postwiese Kies für einen Bouleplatz aufzuschütten, sollte eine Realisierung im Hypopark kurzfristig nicht möglich sein.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. der beiden Vorschläge von Frau Reitz.

4.4 Infrastruktur Ostbahnhof

Eine Anwohnerin beklagt die Situation am Ostbahnhof: nicht geräumt, nicht gestreut, Aufzug defekt, keine Rolltreppe an Gleis 6, defekte Rolltreppe im Bahnhof, Uhren funktionieren nicht, ...

Außerdem stören sie der Anblick von Alkoholikern und Junkies am Orleansplatz und am Pariser Platz, das Urinieren in Hauseingänge oder Bäume, die immer gleichen Bettler, die statt rumzusitzen auch putzen gehen könnten, usw.

„Das alles ist das perfekte Symbol dieser unglaublichen Schlamperei und Wurstigkeit, die sich Deutschland in immer weiteren Ausmaßen erlaubt.“

UA - Beschlussempfehlung:

Wir teilen die Auffassung der Bürgerin über die Situation in München, dem Stadtviertel Au-Haidhausen und am Ostbahnhof nicht. Selbstverständlich handelt es sich bei dem Gebiet um den Ostbahnhof um einen Ort mit besonderen Herausforderungen. Zahlreiche städtische Stellen und die Bundespolizei sind damit befasst, die Situation möglichst im annehmbaren Rahmen zu halten. Die meisten Beschwerden erreichen den BA5 wegen der Taubenproblematik vor Ort, die durch uneinsichtige Bürger*innen provoziert wird.

Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.5 Ermäßigtes Deutschlandticket

Ein Bürger stellt den Antrag, sich als BA05 gegenüber dem Stadtrat und OBB für ein stark ermäßigtes Deutschlandticket für Menschen mit geringem Einkommen einzusetzen. In Nürnberg gibt es ab 2026 ein solches ermäßigtes Ticket für 30 €.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir unterstützen den Antrag und bitten um Weiterleitung an Stadtrat und Oberbürgermeister.
Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

Pause von 20:40 – 20:50 Uhr.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

./..

2. Anhörungen

./..

3. Unterrichtungen

3.1 City-Logistik-Hub für den Münchner Osten: Pakete per Rad ausliefern

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07823

hier: Antwort Mobilitätsreferat vom 05.12.2025 zur Nachfrage BA

Das MOR teilt mit, sich in seiner monierten Antwort nur auf den Antragstext bezogen zu haben und will den vorgeschlagenen Standort Orleansstraße 4 prüfen und mit den Eigentümern in Kontakt treten. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, bringt es die Eigentümer gern mit Rad-Logistik-Anbietern in Kontakt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Störende Leuchtreklame der Stadtparkasse in der Gravelottestraße

Ein Nachbar auf der gegenüberliegenden Straßenseite beschwerte sich über Bildschirme, die in der Filiale installiert wurden und besonders bei Dunkelheit störend in gegenüberliegende Wohnungen abstrahlen. Die SSKM hat daraufhin die Bildschirme dem Tageslicht angepasst gedimmt und nachts abgeschaltet.

Der Beschwerdeführer möchte erreichen, dass die Bildschirme entfernt werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt eine Anfrage an die Verwaltung, ob es eine Rechtsgrundlage gibt, die ermöglicht, hier Einfluss zu nehmen. Einstimmig so beschlossen.

Herr Spengler hatte Kontakt mit dem Leiter der Stadtparkasse, der bestätigte, dass die Leuchtreklame ab 20 Uhr abgestellt und tagsüber auf minimale Strahlung eingestellt wurde.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Unterstützung bei der Standortsuche für The Bavarican (Brettspiel Pub)

Ein Haidhauser Bürger bittet um Unterstützung und Vorschläge für bzw. Hinweise auf eine Örtlichkeit für einen Treffpunkt für Brettspiele als niedrigschwellige Alternative zu klassischen Bars, mit einem moderaten gastronomischen Angebot.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss hält das Konzept für begrüßenswert, sieht aber keine Möglichkeit einer Unterstützung seitens des Bezirksausschusses. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Anfrage für einen Foodtruck am Wiener Platz (1x/Woche)

Angefragt wird die Aufstellung eines Foodtrucks auf dem Wiener Platz einmal wöchentlich zur Mittagszeit.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Wiener Platz bietet bereits ein breites gastronomisches Angebot und ist schon jetzt sehr stark genutzt. Hinzu kommt, dass in den kommenden zwei Jahren weite Bereiche Baustelleneinrichtungs- und Ausweichfläche für die Sanierung des dortigen Lebensmittelmarktes sind.

Der Unterausschuss empfiehlt deshalb, diesen Standort abzulehnen. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.4 Antrag für ein Parklet Weißenburger Straße 44
N 4.4.1 dazu: Ergänzung

Beantragt wird ein Parklet vor dem Fahrradladen „Velo“ zwischen den Fahrradständen und dem Baumgraben. Das Parklet soll komplett aus Stadtbezirksbudget-Mitteln finanziert werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt bei Stimmengleichheit, den Antrag abzulehnen.

BA – Beschluss: Siehe TOP A 4.1

V. UA Planung

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Baulücke Falkenstr. 21 - Überprüfung und Sicherheit
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02679 der Bürgerversammlung des 05.
 Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18590

Es wird die Überprüfung der Sicherheitsvorkehrungen sowie die Überprüfung, ob die Baulücke innerhalb einer bestimmten Frist wieder geschlossen werden muss, beantragt. Bzgl. der Genehmigung bewegt sich der Bauherr noch in den gesetzlichen Fristen, eine Handhabe bzgl. Bauvollzug und Sicherung ist schwierig aufgrund Insolvenz. Die Verwaltung steht mit dem Insolvenzverwalter bzgl. Baustellensicherung in Kontakt.

UA - Beschlussempfehlung:

Die Ausführungen der Verwaltung sind nachvollziehbar, wenn auch bedauerlich. Angesichts der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt wäre ein wirksam durchsetzbares Baugebot dringend erforderlich. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Falkenstr. 21 - Neubau eines Wohnhauses mit einer Gewerbeeinheit und einer Tiefgarage – VORBESCHIED

20 WE, 17 Stellplätze, 3 Stellplätze werden abgelöst, 9 Vollgeschosse, davon 2 UG, überwiegend kleine WE mit rd 40 – 45 qm, 2 große WE mit > 130 qm im DG

UA - Beschlussempfehlung:

Grundsätzlich ist es wünschenswert, wenn das Grundstück bebaut und wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt wird. Der Antrag auf Vorbescheid der insolventen Eigentümer dient wohl einer Sicherung der Insolvenzmasse bzw. deren Wertsteigerung (einstimmig). Der BA lehnt die von der Straße aus sichtbare Aufzugsüberfahrt (3:2) sowie die zu hohe Anzahl an Stellplätzen (3:2) ab und bittet um Prüfung, ob in beiden Punkten nachgebessert werden kann – wohlwissend, dass der rechtliche Rahmen hierzu eng gesteckt ist.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Orleansstr. 41 - ÄNDERUNGSANTRAG zu 6024-1.23-2025-14923-21 - Zusammenlegung der Wohneinheit WE14, EG mit der Büroeinheit BE13, KG zu einer Einheit mit gemischter Wohn-Büro-Nutzung mit Deckenöffnung EG/UG, Treppeneinbau und Grundrissanpassungen

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Bereits 10/25 zur Kenntnis genommen.

UA - Beschlussempfehlung:

Erneute Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Steinstr. 79 - Errichtung einer Balkonanlage

3 Balkone seitlich.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.4 PERSPEKTIVE MÜNCHEN
Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes als integriertes Handlungsraumkonzept Münchner Innenstadt

Fortschreibung des Innenstadtkonzepts der Stadt München als integriertes Handlungsraumkonzept. Es dient dazu, die Innenstadt als zukunftsfähigen, lebenswerten und international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es entwickelt eine umfassende Strategie für die nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Münchner Innenstadt und wird als informelles Planwerk und Grundlage der räumlichen Innenstadtentwicklung und nachfolgender Planungsebenen dargestellt. Die wesentlichen Ziele und Inhalte für die Handlungsfelder Demografie und Soziales, Stadtgestalt und Identität, Klimaneutralität und Klimaanpassung, Freiraum, Mobilität, Wirtschaft und Arbeit, Handel, Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, Kunst und Kultur, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Wohnen, Digitalisierung, Regionales und Überregionales werden aufgezeigt. Der umfangreiche Beteiligungsprozess wird beschrieben. Eine Umsetzungsstrategie wird erläutert.

Es soll eine Infoveranstaltung gehen. Herr Klug geht hin und berichtet.

UA - Beschlussempfehlung:

Die Vorlage betrifft uns nur als Nachbar-BA, daher verzichtet der BA auf eine Stellungnahme und nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Freiflächengestaltung Regerpark
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

UA - Beschlussempfehlung:

Bei den angefragten Flächen handelt es sich um Flächen von Paulaner, die Anfrage muss dorthin gerichtet werden, Kontaktdaten sind anbei. Fr. [REDACTED] / die BAG wird gebeten, die Anfrage mit Verweis auf das Schreiben des BAU dorthin zu richten. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Referatsübergreifend abgestimmte Lösung zu Kompensationsmaßnahmen:
BA 5 fordert zusätzliche Entsiegelung mindestens im Bereich der Schiltbergstraße (Folgeantrag zu BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06250 und BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06610)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07045

Die Kompensationsgelder fließen in den Johannisplatz inkl. der südwestlichen Ecke. Die Baumaßnahme Johannisplatz läuft bereits, die Planung und Umsetzung der südwestlichen Ecke kann erst mit Rechtskraft des BPlanes begonnen werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Grundsätzlich begrüßen wir, dass auch dieser Teil des Johannisplatzes entsiegelt werden soll. Warum Teile der Kompensation bereits umgesetzt werden und andere nicht vor Rechtskraft begonnen werden können, ist allerdings nicht nachvollziehbar. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Leerstand Balanstraße 41
Antwort Münchner Wohnen zum Schreiben BA 5

Aktuell stehen 9 Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit im Anwesen Balanstraße 41/41a leer. Eine Zwischennutzung ist bis zum Maßnahmenbeginn 2027 aus verkehrssicherheitsrelevanten und projektbedingten Gründen nicht möglich. Die Leerwohnungen befinden sich in einem maroden Zustand, weshalb die Häuser auch saniert werden und die restlichen Mietparteien mit Unterstützung der Münchner Wohnen bis 2027 umziehen müssen. Eine Instandsetzung zur Wiedervermietbarkeit ist für die kurze Restnutzungsdauer wirtschaftlich nicht mehr tragbar.

Eine Vermietung an die Bewohner*innen der Balanstraße 21 RGB ist aus baufachlichen, sowie aus vergaberechtlichen Gründen nicht möglich.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4 Franziskanerstr. 19, Nutzungsänderung eines Ladengeschäfts mit Kleingaststätte in eine vollumfängliche gastronomische Nutzung
Antwort LBK zur Stellungnahme BA 5

Wurde genehmigt, es sind Toiletten vorhanden (dies hatten wir moniert).

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 Dritte Programmanpassung „Wohnen in München VII“
Sozialgerechte Bodennutzung in München (SoBoN)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18400

Ausführungen zu den Folgen des faktischen Bewilligungstopps des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr im geförderten Wohnungsbau bzw. in der Einkommensorientierten Förderung (EOF), welche zu gravierenden Änderungen und Anpassung im Münchner Wohnungsbau führen, die gemäß Schilderung in der Vorlage zumindest teilweise so gut als möglich, aber nicht umfänglich ausgeglichen werden sollen.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.6 BauGB-Novelle 2025 – Darstellung der Änderungen des Baugesetzbuches durch das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung (u.a. „Bau-Turbo“)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18481

Die vorliegende Beschlussvorlage erläutert die wichtigsten Änderungen des Baugesetzbuches (BauGB) durch das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung vom 27.10.2025, BGBl. 2025 I Nr. 257 vom 29.10.2025, das am 30.10.2025 in Kraft getreten ist. Ziel des Gesetzes soll es sein, den Gemeinden Erleichterungen für Wohnbauvorhaben zur Verfügung zu stellen und den Mietwohnungsbestand durch eine befristete Fortgeltung der bisherigen Instrumente zu stärken. Unter Berücksichtigung der kommunalen Planungshoheit soll der Wohnungsbau beschleunigt werden, um mehr bezahlbaren Wohnraum in Städten und Gemeinden zu schaffen. Kernpunkt des Gesetzes und wesentliches Instrument stellt die Einführung eines neuen § 246e des BauGB (als Experimentierklausel) dar. Der sogenannte „Bau-Turbo“ ermöglicht es, befristet bis zum 31.12.2030 für bestimmte Vorhaben, die der Schaffung von Wohnraum dienen, von den gesetzlichen Vorgaben des Bauplanungsrechts abzuweichen. Zur Beschleunigung des Wohnungsbaus ist es beispielsweise erlaubt, von der Aufstellung oder Änderung von Bebauungsplänen abzusehen. Erforderlich ist jedoch immer die Zustimmung der Gemeinde. Flankierend hierzu hat der Gesetzgeber die Möglichkeiten des § 31 Abs. 3 BauGB, zugunsten des Wohnungsbaus von den Festsetzungen eines Bebauungsplans zu befreien, deutlich erweitert. Parallel dazu werden auch im unbeplanten Innenbereich in größerem Umfang Abweichungen vom Einfügungsgebot ermöglicht, indem in einem neuen § 34 Abs. 3b BauGB bei Errichtung von Gebäuden entsprechende Abweichungen gestattet werden. Weitere gesetzliche Änderungen führen zu Erleichterungen bei Lärmschutzfestsetzungen und zu Verlängerungen der Vorschriften über den Umwandlungsschutz und die Bestimmung der Gebiete mit einem angespannten Wohnungsmarkt.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2025 – 2029
Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates, Programmentwurf
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18436

„Der Bezirksausschuss 5 hat in seiner Sitzung am 09.04.2025 Folgendes einstimmig beschlossen:

Ziffer 1: Kinder- und Jugendtreff Au, Am Kegelhof, Generalsanierung
Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen protestiert vehement gegen eine erneute Vertagung bzw. Hinterfragung der Sanierung der Jugendfreizeitstätte „Am Kegelhof“. Der BA verlangt, dass die Sanierung nach jahrelangen Vorarbeiten endlich in diesem Jahr startet, da es gelungen ist, Räume für eine Zwischennutzung durch die Freizeitstätte zu finden. Diese Räume werden aktuell für die Zwischennutzung vorbereitet. Es mag ja sein, dass ein Neubau „auf der grünen Wiese“ billiger wäre – aber wo in der Au soll dazu ein entsprechendes Grundstück gefunden werden? Und dann gäbe es ja immer noch ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht und von der Stadt auch erhalten und saniert werden muss. Die Jugendfreizeitstätte „Am Kegelhof“ wartet bereits seit vielen Jahren auf ihre Sanierung, die umfangreichen Vorarbeiten dürfen nicht umsonst gewesen sein.“

Das KR nimmt hierzu wie folgt Stellung:

zu Ziffer 1: Die SKA hat mit Verweis auf die dringend erforderliche Haushaltskonsolidierung bei den städtischen Investitionsvorhaben mit Schreiben vom 30.07.2025 die Mitzeichnung der verwaltungsinternen Projektgenehmigung (PG) abgelehnt. Eine Fortführung der Planungen über den Abschluss der aktuellen Leistungsphase hinaus ist daher aktuell nicht möglich

UA - Beschlussempfehlung: Verweis auf SN UA Soziales, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.8 Siedlungsentwicklung und Infrastrukturversorgungskonzept 2024-2028
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18587

Die Prognose für die Gesamtstadt basiert auf dem Einwohnerstand des Jahres 2024 und reicht bis zum Jahr 2045. Demnach wird die Zahl der Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in München bis dahin voraussichtlich bei 1,830 Millionen liegen. Im StB 5 wird der BPlan 2076 Paulaner Nockherberg (mit Kitas im Gebiet, Verweis auf GS und Hort in der Hochstraße, kein Nachbarschaftstreff) sowie 1956a Orleanshöfe Teil A (mit Kitas im Gebiet, Verweis auf GS und Hort im Bestand, kein Nachbarschaftstreff) genannt.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. **Anliegen von Bürger*innen**

N 4.1 Breisacher Str. 4, Freischankfläche

Anfrage bei Kollege Micksch bzgl. der Rechtmäßigkeit der Freischankflächen.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Zustimmung

Frau Sterzer: Gegenstand der Beschwerde sind Sicherheitsmängel und Enge des Gehweges.

Herr Micksch: Die Freischankfläche ist von der Fläche her rechtmäßig, die Gestaltung aber problematisch. Er möchte das, wenn erforderlich, nichtöffentlich besprechen und schlägt Weiterleitung an die Bezirksinspektion vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung**VI. UA Mobilität****0. Vorstellung im Unterausschuss**

- 0.1 Vorstellung anstehender Infrastrukturmaßnahmen am Max-Weber-Platz durch die SWM/MVG und MOR
- sowie Antwort der MVG bezüglich Bürgeranliegen "Probleme bei den Buslinien 62 und 132 sowie Tram 17" (vertagt in der Sitzung am 15.10.2025)

Max-Weber-Platz: Gleichzeitige Renovierung

- 1) des U-Bahnhofs: Die Deckelfuge liegt in einer Tiefe von ca. 5 Metern. Bei Nichtumsetzungen droht langfristig der Einsturz des Deckels. Alle als notwendig bekannten Maßnahmen werden gebündelt.
- und
- 2) der Tramgleise: Gleis- und Weichenerneuerung

Mehrere Bauabschnitte mit unterschiedlichen Verkehrsführungen (für MIV und ÖPNV, U-Bahn-Verkehr ist nicht betroffen, Beeinträchtigungen für den Radverkehr sollen vermieden werden; die Blockumfahrung für die Tram am Johannisplatz bleibt durch die Maßnahmen in den vergangenen Jahren möglich) – Details noch in Arbeit:

- Phase 1 (2027): Tram Ismaninger Straße, Fugen an der Ecke zur Einsteinstr.
- Phase 2 (2027, mit ~4 Unterphasen): Kreuzungsbereich Tram und Fugen (Tram 19 unterbrochen, keine Tram 17, Tram 21 umgeleitet)
- Phase 3 (2027): Tram Schloßstraße und südliche Fugen
- Phase 4 (2028/29): Tram Einsteinstraße von Schloßstraße stadtauswärts, Fugen Südosten / Osten / Norden
- Phase 5 (2029) restliche Einsteinstraße stadtauswärts

Gleichzeitig wurde eine neue Gestaltung der Oberfläche angestoßen (incl. breiterer Radwege), ~~mit Rückwirkung auf verfügbare Standorte für Bäume:~~ Fällung von 15 Bäumen notwendig ~~durch die Baumaßnahme~~, der UA fordert Ersatzpflanzungen, Gartenbau fordert 36 m³ freien Raum pro Baum. Kontakt mit anliegenden Gewerbetreibenden wurde aufgenommen, alle Gewerbeflächen werden zugänglich bleiben; noch zu klären: Wechselwirkungen mit der Sanierung des Marktes am Wiener Platz und für die Gewerbetreibenden in der Wiener Straße?

Buslinie 62:

- Störungen im Oktober v. a. durch Oktoberfest, im Dezember Baustelle in der Hansastrasse
- Situation momentan verbessert, generell Innenstadt problematisch (Blumenstrasse / Lindwurmstrasse)

generell ist die Linie sehr wichtig für die Anbindung des Pestalozzi-Gymnasiums

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Zustimmung

Diskussion im BA zum Max-Weber-Platz:

Frau Gebhard: Was passiert mit der Anfahrt zur Notaufnahme des Krankenhauses? Da dies im UA nicht besprochen wurde, soll der MVG mitgeteilt werden, darüber mit dem rechts der Isar zu sprechen.

Frau Schaumberger hält es für erforderlich, dass die Geschäftsleute am Wiener Platz und der Inneren Wiener Strasse beteiligt werden sollen.

Herr Martini: Die MVG hat bereits Kontakt aufgenommen (siehe Protokoll).

Laut Frau Reitz wussten die Geschäftsleute von nichts. Sie bittet, dass die MVG eine Infoveranstaltung für Geschäftsleute und Anwohnende getrennt voneinander noch in diesem Jahr durchführt, wobei der räumliche Umkreis der Einzuladenden erweitert werden soll. Die Baustelle wird sehr lange dauern, es werden viele Baumfällungen durchgeführt. Im Protokoll wird bemängelt, dass die Radwege nicht aufgeführt werden brauchen, weil es sie noch nicht gibt. Herr Martini erwidert, dass der BA auch darüber nochmal detailliert aufgeklärt wird.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zuzüglich der in der Diskussion vorgetragenen Ergänzungen sowie der Korrektur des Protokolls. Der BA möchte bei den weiteren Planungen auch hinsichtlich der Infoveranstaltungen beteiligt werden.

1. Entscheidungen

- 1.1 Tempo 30 in der Ohlmüllerstrasse, Antrag SPD-Fraktion
dazu: Sachstandsmitteilung Mobilitätsreferat
- in der Sitzung am 10.12.2025 in den UA verwiesen –

Die erwartete Entscheidung des Verwaltungsgerichtes liegt immer noch nicht vor.

Im 4ten Lärmaktionsplan sind nur berücksichtigt:

- Innere Wiener/Ismaninger Strasse
- Prinzregenten-/Einstein-/Grillparzerstrasse

UA - Beschlussempfehlung:

1. Wiedervorlage im Juni 2026
2. Bitte um Aufnahme in den 5ten Lärmaktionsplan
3. Nachdem der Lärmschutz als Kriterium ja mehr oder weniger ausfällt, soll die Ohlmüllerstrasse wiederum unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit geprüft werden.

Einstimmig Zustimmung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) Einrichtung einer Tempo-30-Zone an der Prinzregentenstraße zwischen Europaplatz und Prinzregentenplatz
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02585 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 01.04.2025
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18422

Der Mobilitätsreferent beantragt Folgendes:

1. Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen: Eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Prinzregentenstraße zwischen Europaplatz und Prinzregentenplatz ist aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht erforderlich – und damit verkehrsrechtlich derzeit nicht möglich. Ob die Vornahme einer Geschwindigkeitsabsenkung aber Gründe des Lärmschutzes rechtfertigen könnten, wird derzeit im Rahmen der Fortschreibung Lärmaktionsplans untersucht. Die Installation von Geräten zur temporären Lärmmessung scheidet aus (weil Verkehrslärm berechnet -, und nicht gemessen wird). Messstationen bzgl. Erfassung der Schadstoffbelastung, nämlich zwei Stück, sind in der Prinzregentenstraße bereits verbaut.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02585 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen am 01.04.2025 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.

UA - Beschlussempfehlung:

Wie beantragt beschließen, mit den Zusätzen

1. Die Prinzregentenstraße soll in den 5ten Lärmaktionsplan aufgenommen werden.
2. Zukünftige Planungen zur Prinzregentenstraße sollen die Verkehrssicherheit (siehe 3.1) berücksichtigen.

Einstimmig Zustimmung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Verkehrssicherheitskonzept „Vision Zero“ in München, Fortschrittsbericht 2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17190

Die Unfallzahlen und Zahlen der schwer verletzten oder getöteten zu Fuß gehenden scheinen nicht zu sinken. Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- 1) Die Schaffung von genügend und ausreichend breiten, sowie regelkonformen und vom Fußverkehr getrennten Radverkehrsanlagen inklusive ausreichender Aufstellflächen zum Warten und Abbiegen.
- 2) Die (weitere) Reduktion von gefahrenen Geschwindigkeiten im KFZ-Verkehr, um Reaktionszeiten besser Rechnung zu tragen, Bremswege und damit die Schwere von Unfällen, insbesondere die Zahl der Unfalldoten, zu verringern. Dies gilt insbesondere für Abbiegevorgänge. Hier lassen sich Verbesserungen in der Verkehrssicherheit durch ein Maßnahmenrepertoire aus baulichen, sowie markierungs- und signaltechnischen Maßnahmen erzielen.
- 3) Möglichst Vermeidung des Einsatzes von Zweirichtungsradwegen innerorts. Die Benutzung von in Fahrtrichtung links angelegten Radwegen in Gegenrichtung ist insbesondere innerhalb geschlossener Ortschaften mit besonderen Gefahren verbunden und soll deshalb grundsätzlich nicht angeordnet werden (VwV-StVO zu § 2 Satz 3 und 4).
- 4) Das Freihalten von Sichtbeziehungen an Kreuzungen und Einmündungen aber auch an Ein- und Ausfahrten.
- 5) Die Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer*innen im Rahmen der Münchner Verkehrssicherheitskampagne.

UA - Beschlussempfehlung:

Es ist fraglich, ob mit diesen Maßnahmen und der absehbar schleppenden Umsetzung die Unfallzahlen tatsächlich sinken werden.

Siehe Punkt 3.15, wo „Vision Zero“ scheinbar gar keine Rolle spielt.

Einstimmig Zustimmung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

Frau Reitz erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Fangampel zum Schutz der Fahrgäste am Haidenauplatz nicht mehr in Betrieb ist. Sie wird daher in der nächsten Sitzung einen Antrag einreichen.

3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen

- a) Orleansstr. - nordöstlich Einmündung Gravelottestr. Versetzung der Pos 1 (Mischparken) um 3 Meter in nordöstliche Richtung
- b) Kirchenstr. - Einrichtung eines Ladebereichs in der Seeriederstr.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.3

Ausnahmegenehmigung für Arbeiten im Straßenraum

- a) Rosenheimer Str. 1 Seite Zellstr. und Karl-Müller Weg (Umbau Müller'sches Volksbad) vom 01.12.25 - 30.06.26
- b) Lilienstraße 54-78; Lilienstraße 61-63; Zeppelinstraße 53 Seite Kreuzplätzchen (Kanalsanierung) vom 22.12.2025 bis 03.04.2026
- c) Preysingstraße 21-27; Preysingstraße 26 (Fernwärmeleitung) vom 12.02.2026 bis 25.04.2026

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4 Karte für mietbare Tiefgaragenstellplätze erstellen und online stellen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01380

Leider nur Verweis auf einen Stadtratsbeschluss.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 Vermietung von Stellplätzen in Anwohner Tiefgaragen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03739

In der Welfenstraße und der Orleansstraße gibt es freie Stellplätze. Die Postwiese hat eine Warteliste.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.6 Mehr TG-Plätze für Anwohner*innen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06124

Stellplatzablösemittel können nur für Investitionen eingesetzt werden.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Beeinträchtigung von Fußgängern auf dem Gehweg Einsteinstraße Höhe
"Domizil"
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07052

Die Stelle ist „unfallauffällig“. Jedoch sind keine Verbesserungen geplant. Auf das Hauptproblem, das hohe Aufkommen von „Geisterradlern“, geht die Antwort leider nicht ein (siehe auch Punkt 3.1).

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.8 Pop-Up Fahrradspuren in der Ohlmüllerstraße und auf der Reichenbachbrücke
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03932

In der Ohlmüllerstraße wird der Radverkehr im Mischverkehr einer Tempo-50-Straße geführt und muss zwischen den parkenden Fahrzeugen und den Tramgleisen fahren. Dies ist auch aus Sicht der Stadtverwaltung keine ideale Form der Führung. Für die Einrichtung einer Radverkehrsinfrastruktur müssten in der Ohlmüllerstraße alle Parkplätze entfallen. Aufgrund der hohen Geschäftsdichte und einem sehr großen Parkplatzdruck in dem gesamten Bereich wird ein kompletter Entfall der Parkplätze nicht möglich sein.

Nach Rücksprache mit der Stabstelle Verkehrssicherheit und unter Einbeziehung des aktuellen Unfalllagebildes können wir mitteilen, dass zwar eine geringe Anzahl an Radverkehrsunfällen auf der Ohlmüllerstraße polizeilich erfasst wurde, der Streckenabschnitt selbst aber keine Unfallhäufungsstelle laut MUKo (Merkblatt zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen) darstellt. Auch ist der Straßenabschnitt nicht in der aktuellen Top50-Liste der Unfallgefahrenstellen, welche hinsichtlich Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit priorisiert werden, enthalten. Daher ist die Umsetzung einer Sofortmaßnahme weiterhin nicht geplant. Die Unfalllage wird weiterhin durchgängig und stadtweit beobachtet – und auch Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit entsprechend priorisiert.

In den nächsten Jahren steht die Sanierung der Wittelsbacherbrücke an. Unter anderem werden über die Reichenbachbrücke und die Ohlmüllerstraße die Umleitungsstrecken geführt werden. Auf diesen Straßenzügen dürfen in den Jahren der Sanierung der Wittelsbacherbrücke keine Baustellen sein.

Trotz der genannten Gründe finden zur Ohlmüllerstraße laufend Abstimmungen innerhalb des Mobilitätsreferats sowie mit weiteren beteiligten Stellen statt, um eine optimale Lösung zu erarbeiten. Aus den vorgenannten Gründen ist eine Lösung, in der alle am Verkehrsgeschehen Beteiligten ausgewogen berücksichtigt werden, schwierig zu finden und bedarf noch Zeit.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.9 Fahrradtaugliche Induktionsschleife
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06024
hier: Antwort Mobilitätsreferat vom 05.12.2025 zur Nachfrage BA 5

Die Fahrradtaschen und indirektes Linksabbiegen sind nunmehr benutzungspflichtig.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.10 Anfrage: Warum Straßensanierungen?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08247

Die Straßensanierungen werden mit „Verkehrssicherheit“ begründet.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.11 Fahrzeuge auf dem Fußweg Wörthstr. 2 (Wörthschule)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08279

Es wird kontrolliert, und die Firma soll angesprochen werden.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.12 Bessere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen unterer südlicher Au und oberer Au, hier: Schmederersteg
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08278

Das Baureferat hält unter Verweis auf die schlechte Haushaltslage an der Sperrung fest.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.13 Umbau / Rückbau Radweg Balanstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07051

Für die Balanstraße liegen mehrere Anträge und Anfragen hinsichtlich einer Umplanung vor. Die Vorschläge werden aktuell von uns geprüft und nach Möglichkeit Varianten erstellt, welche ebenfalls den Vorgaben einer Rad-schnellverbindung entsprechen und stadintern abgestimmt werden. Im Rahmen der zur Finanzierung der Umbaumaßnahme notwendigen Bedarfs- und Konzeptgenehmigung ist in Abhängigkeit der aktuellen Haushaltslage zu gegebener Zeit eine Befassung des Stadtrats erforderlich. Der Bezirksausschuss wird im Zuge dessen angehört. Bis dahin bitten wir Sie um Geduld.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.14 Ganztags Tempo 30 in der Regerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08392

Gemäß Ziffer 2.1 der „Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV)“ kommen straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen insbesondere in Betracht, wenn der vom Straßenverkehr herrührende Beurteilungspegel am Immissionsort in reinen und allgemeinen Wohngebieten einen der folgenden Richtwerte überschreitet:

70 db(A) zwischen 06.00 Uhr und 22.00 Uhr (tags)

60 db(A) zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr (nachts).

Das RKU hat ermittelt, dass lediglich an den beiden Schulen Regerstraße 1 und 9 diese Werte erreicht werden. An sämtlichen weiteren Gebäuden in der Regerstraße werden die o.g. Werte weder erreicht noch überschritten, so dass dort keine Gründe für eine Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen vorliegen.

(...)

Es bestehen daher derzeit keine Voraussetzung für die Anordnung von Tempo 30 in der Regerstraße aus Gründen des Lärmschutzes.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

Frau [REDACTED] verläßt die Sitzung um 21:10 Uhr, Anwesende: 23.

- 3.15 Hochgefährliche Radverkehrsstelle an der Kreuzung Orleansstraße /
Rosenheimer Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08410

In Ihrem Antrag mit Verweis auf dieses Bürgeranliegen schlagen Sie eine kurze „protected bike lane“ zur Entschärfung der Situation in der Orleansstraße vor.

Hierzu ist festzustellen, dass im betreffenden Abschnitt der Orleansstraße Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Fahrbahn aufgebracht sind. Schutzstreifen sind Teil der Fahrbahn und stellen lediglich ein Angebot an den Radverkehr dar.

Bei sogenannten „Protected bike lanes“ handelt es sich um Radfahrstreifen, die zusätzlich zur Fahrbahn hin mittels Protektionselementen vor einem Befahren geschützt werden können.

Radfahrstreifen gelten als Sonderwege für den Radverkehr, sind nicht mehr Teil der Fahrbahn und im Gegensatz zu Schutzstreifen für den Radverkehr Benutzungspflichtig.

Aufgrund des Verkehrsaufkommens in der Spitzenstunde in Verbindung mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf der Fahrbahn empfiehlt sich nur ein Schutzstreifen als geeignete Führungsform für den Radverkehr. Eine weitere vertiefende Prüfung von Protektionselementen ist somit nicht gegeben.

Gerne möchten wir noch darauf verweisen, dass für das Aufbringen von Protektionselementen eine Sperrfläche mit einer Breite von mindesten 0,75 m auf der Fahrbahn zu markieren wäre. Zur Fahrbahn hin ist im Gegensatz zu Schutzstreifen eine durchgezogene Linie zu markieren. Da sich die Mindest- und Regelbreiten von Radfahrstreifen und Schutzstreifen unterscheiden, wäre hier ein erhöhter baulicher Aufwand für eine neue Raumaufteilung der Verkehrsflächenverbunden mit einer umfassenden Fahrbahnsanierung die Folge. Daher kann Ihrem Antrag leider nicht zugestimmt werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Nach Auffassung des UA wird hier beschrieben, warum „Vision Zero“ beim Senken der Unfallzahlen scheitert. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.16 Mehr Radstellplätze am U-Bhf Max-Weber-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07945
hier: Antwort Baureferat vom 10.12.2025 zur Nachfrage BA 5

Durch die Ablehnung von Anlehnbügeln wird die Nutzung für viele (wertvollere) Fahrräder sehr unattraktiv. Dieser Kritikpunkt sollte an den Stadtrat weitergegeben werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.17 Parkplatzsituation, Durchgangsverkehr Lilienstraße
Antwort KVR zum Schreiben BA 5

Das KVR verspricht verstärkte Überwachung.

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.18 Schulwegsicherheit Baustelle Johannisplatz

Die Bitte, dass der Baustellenverkehr in der Kirchenstraße für unsere Baustelle nicht in der Bringzeit der Kinder zwischen 7 und 8 Uhr morgens stattfindet, haben wir an die ausführende Firma zur Berücksichtigung weitergegeben.

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.19 2. Stammstrecke, PFA 3 Ost, 9. Planänderung: Anpassungen im Bereich des Rampenbauwerks oberirdisch Ost

Gegenstand der vorliegenden Planänderung ist insbesondere:

- Anpassung der bauzeitlichen Zufahrtsrampe im Bereich des Verteilerbauwerkes
- Entfall und Anpassung bauzeitlicher Rückverankerungen im Bereich des Rampenbauwerkes
- Anpassung Trogbreite entlang des Fluchtweges der Trogbauwerke
- Änderung Ausbildungsart der Bankette in den Trogbauwerken
- Entfall Stützwände im Anschlussbereich Trog „Süd“
- Anpassung Gründungs- und Flügelwandkonstruktion der EÜ BaL

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.20 Fehlende Aufzüge Baustelle S-Bahnhof Rosenheimer Platz
- Wiedervorlage aus der Sitzung vom 15.10.2025, TOP 4.5 UA Mobilität –

Anfrage an das Büro von MdL [REDACTED] geschickt.

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme
Herr Martini teilt mit, dass sich Herr [REDACTED] an das Verkehrsministerium wenden wird.

- 3.21 (E) Aufmalen eines Tempo-30-Piktogramms in der Lilienstraße
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01851 der Bürgerversammlung des 05.
 Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15053
 - Wiedervorlage aus der Sitzung vom 20.11.2024 –

Auf aktuelle Nachfrage teilte die Kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ) mit, dass die Lilienstraße schon seit mehreren Jahren Bestandteil ihres Messprogramms ist, das derzeit mehr als 900 Straßen im gesamten Stadtgebiet umfasst. Die Lilienstraße wird einsatzplanerisch regelmäßig berücksichtigt und auch angefahren. Die Beanstandungsquote liegt aktuell bei einem deutlich unterdurchschnittlichen Wert von 3,06 % (stadtweiter Durchschnitt zuletzt 9,9 %). Die KVÜ nimmt die Empfehlung dennoch zum Anlass, die Lilienstraße in der nächsten Zeit im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten und Ressourcenverfügbarkeiten verstärkt bei der Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen zu berücksichtigen.

UA - Beschlussempfehlung:

Um Vorlage der Ergebnisse aktueller Geschwindigkeitsmessungen bitten.
 Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.22 (E) Umgestaltung des Rosenheimer Platzes und Einrichtung von
 Fahrradabstellplätzen
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02584 der Bürgerversammlung des 05.
 Stadtbezirkes Au vom 01.04.2025
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17790
 - Wiedervorlage aus der Sitzung vom 17.09.2025 –

1. Von der Sachbehandlung – laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) – wird Kenntnis genommen. Nach Beendigung der Baumaßnahme der Deutsche Bahn AG wird das Baureferat eine Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten prüfen und die vorhandenen Fahrradständer durch rahmenschließbare Fahrradständer ersetzen. Im Zuge der neuen Raumaufteilungen am Rosenheimer Platz und in der Rosenheimer Straße werden eine Neuordnung der Fahrradabstellmöglichkeiten und eine Begrünung des Platzes mit geprüft. In den zu erstellenden Raumaufteilungen behandelt das Mobilitätsreferat notwendige Anpassungen an den bestehenden Radverkehrsanlagen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sind keine Umbauten im Vorgriff auf die Raumaufteilungen vorgesehen. Die bestehenden Freischankflächen bleiben erhalten. Ein barrierefreier Zu- und Ausgang am Kino kann durch die Landeshauptstadt München aufgrund der gegebenen Eigentumsverhältnisse nicht hergestellt werden. Das Kreisverwaltungsreferat bespricht sich bezüglich Geschwindigkeitskontrollen mit der Polizei.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02584 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen am 01.04.2025 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 Antrag auf einen Schanigarten für die Gaststätte "Malva", Steinstr. 42 /
Versetzung des Rollerstellplatzes
verwiesen an den UA Mobilität in der Sitzung am 10.12.2025

Behandlung im UA Wirtschaft im Dezember 2025:

Um vor dem Lokal einen Schanigarten einrichten zu können, möchte der Betreiber des „Malva“, zugleich [REDACTED], den Zweiradparkplatz vor seinem Lokal auf die gegenüberliegende Straßenseite vor das Gebäude Steinstraße 53 verlegen lassen.

Im Unterausschuss wird überlegt, den Zweiradparkplatz Richtung Genoveva Schauer-Platz an die Straßenecke zu verschieben, auch um die Einsehbarkeit der Kreuzung zu verbessern. Grundsätzlich ist die Anordnung von Zweiradstellplätzen an StraßenECKEN zu bevorzugen.

Der Antragsteller hält seinen ursprünglichen Vorschlag für geeigneter, um dem im gleichen Gebäude liegenden Restaurant „Vinaiolo“ die Möglichkeit für einen Schanigarten auch auf dieser Hausseite zu erhalten. (Das „Vinaiolo“ hat bereits einen Schanigarten auf der Seite Milchstraße.) Dies sei für das Stadtbild im gesamten Ensemble Genoveva-Schauer-Platz schöner. Außerdem wolle er dieses Nachbarlokal in Zukunft möglicherweise selbst betreiben.

Der Unterausschuss empfiehlt, den Zweiradstellplatz nach Süden, also Richtung Genoveva-Schauer-Platz, zu verschieben. Nur wenn das nicht möglich ist, soll eine Verlegung auf die andere Straßenseite erfolgen.

Der Unterausschuss Mobilität soll im Januar 2026 mit der Sache befasst werden und erst dann eine Entscheidung getroffen werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA Mobilität schließt sich dem UA Wirtschaft an. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Führung der Tram 21 über den Sendlinger-Tor-Platz (Punkt 1 des Antrags)

Es war wirklich eine tolle Fügung im Sommer, dass die Tram 21 zum Westfriedhof über das Sendlinger Tor umgeleitet wurde. Nicht nur ich, sondern auch einige Bekannte freuten sich sehr darüber, dass es endlich eine unkomplizierte Verbindung vom Ostbahnhof zum Sendlinger Tor gab. Diese liegen ja eigentlich nicht weit auseinander, aber sind mit dem Bus nur recht langwierig zu erreichen und mit der U-Bahn ist ein Umstieg mit Kinderwagen immer etwas mühsam. Wäre es möglich, bei der Stadt bzw. MVG anzuregen eine solche Verbindung wieder zu beleben?

UA - Beschlussempfehlung:

In Absprache mit Herrn [REDACTED] in der Sitzung: Weiterleiten direkt an Herrn [REDACTED], einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Lärmmessung in der Wörthstraße (Anliegen zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08133)

Als Bewohner der Wörthstr. gegenüber zwei Tram-Haltestellen empfehle ich eine Schallpegelmessung an der Kreuzung Milchstr./Wörthstr. zwischen der Chocolate Bäckerei und des Penny - Tram 21/N19 + Tram 25. Beide Linien fahren hier um die Kurve. Die Schienen sind in starren Straßenbelag eingebettet. Dadurch sind hier für Anwohner Vibrationen des Untergrundes wahrnehmbar sowie lautes Pfeifen im höheren Frequenzbereich, auch Nachts. Ich halte eine Prüfung, ob die gesetzlichen Grenzwerte des Immissionsschutzgesetzes hier eingehalten werden können für sinnvoll. Daher würde ich als Messort auch meine Wohnung (Altbau) anbieten. Bei Interesse stehe ich gerne jederzeit für Rückfragen bereit.

UA - Beschlussempfehlung:

MVG (Herr [REDACTED]) prüft ob verstärkte Schmierung möglich / nötig, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.4 Fahrradstellplätze am Motorama - Zustand des Radwegs in der Franziskanerstraße - Bedarf an Lastenradstellplätzen - Regelmäßiges Zuparken von Radwegen (Teil 2 des Antrags)

1. Fahrradstellplätze am Motorama: Die bestehenden Stellplätze sind häufig durch zahlreiche Schrotträder blockiert. Zudem fehlen geeignete Abstellmöglichkeiten für Lastenräder.
2. Zustand des Radwegs in der Franziskanerstraße: Dieser ist eher eine unebene „Hügelpiste“ als ein Radweg. Der Transport von Kindern ist dort entsprechend unangenehm und teilweise gefährlich.
3. Bedarf an Lastenradstellplätzen: Gibt es die Möglichkeit, in der Barnabasstraße oder am St.-Wolfgangs-Platz Abstellplätze für Lastenräder einzurichten? Ohne solche Möglichkeiten müssen die Räder regelmäßig auf dem Gehweg abgestellt werden, was zu Engstellen und Behinderungen führt. Parkplätze für Pkw sind durch das Anwohnerparken meist ausreichend vorhanden – Abstellflächen für Räder hingegen fehlen.
4. Regelmäßiges Zuparken von Radwegen und Randstreifen: Dieses Problem ist stadtweit bekannt, führt aber auch in Haidhausen immer wieder zu gefährlichen Situation

UA - Beschlussempfehlung:

1. Es werden regelmäßig Schrotträder entsorgt. Dieser Bedarf sollte an das Baureferat weitergegeben werden.
2. Das wurde schon oft dem Baureferat mitgeteilt. Wieder an das Baureferat weitergeben und um Priorisierung bitten. (ca. 1m² wurde sogar mal saniert)
3. Bedarf wegen der dortigen kirchlichen Einrichtung. Zur Prüfung ans Mobilitätsreferat
4. Das KVR verspricht ständig bessere Kontrollen, aber die Personalsituation ist weiter schwierig.

Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.5

Mehr Verkehrssicherheit für Radfahrer und FußgängerInnen am Rosenheimer Platz

1. Einrichtung getrennter Ampelphasen für Fußgänger/Radfahrer und abbiegende Kfz an der Kreuzung Rosenheimer Str. stadtauswärts/Ecke Franziskanerstr.,
Begründung: Am Überweg Franziskanerstr./Rosenheimer Str. stadtauswärts kommt es immer wieder zu Situationen, wo rechtsabbiegende Kfz die Radspur übersehen oder bewusst ignorieren und bei Grün zum Abbiegen auf dieser stehenbleiben, oder aber, wenn der Fußverkehr es zulässt, auch direkt einfach weiterfahren. Als Radfahrende hat man oft keine Chance, während der Grünphase die Franziskanerstr. zu überqueren oder aber man begibt sich in Lebensgefahr. Wobei sich die entgegenkommenden Linksabbieger-Kfz manchmal ähnlich verhalten. Daher wären getrennte Grünphasen für Fuß- bzw. Radverkehr vs. Abbieger in beide Richtungen sinnvoll. Dies stünde im Einklang mit der Mobilitätsstrategie der Stadt München für 2035: „Zudem müssen im Konfliktfall Straßenraum und Grünzeiten an den Ampeln zugunsten des Umweltverbunds umverteilt werden, um dessen Leistungsfähigkeit zu erhöhen.“
2. vorgezogene Radfahrer-Haltelinie an der Fußgängerampel am Rosenheimer Platz, querend Rosenheimer Str. (in Richtung Franziskanerstr. auf der der Innenstadt zugewandten Seite hinter der Fußgängerinsel). Begründung: Für FußgängerInnen ist der Überweg über die Rosenheimer Str. in Richtung Franziskanerstr. durch die hinter der Fußgängerampel querenden Radfahrer oft konfliktreich, da sich die Haltelinie für die Radler erst kurz vor der Ecke (hinter dem Fußgängerüberweg) befindet. Radfahrende, die die Rosenheimer Str. stadtauswärts fahren, können Fußgänger, die nach dem Überqueren der Rosenheimer Str. als erstes den Radweg betreten müssen, leicht übersehen, da sich die Haltelinie für Radelnde erst hinter der Fußgängerüberquerung befindet. Sinnvoll wäre hier eine vorgezogene Haltelinie oder aber eine vorverlegte separate Ampel für Radfahrende (in Kombination mit den oben erwähnten getrennten Grünphasen).

UA - Beschlussempfehlung:

1. Der Rosenheimer Platz wird perspektivisch komplett umgestaltet. Dabei werden Ansprüche dieser Art berücksichtigt. Leider ist das auch ein Hemmnis für schnelle Maßnahmen, die dann unter Verweis auf die geplante Umgestaltung und die schwierige Haushaltslage abgelehnt werden. Unterstützung und zur Prüfung und Berücksichtigung bei der Umgestaltung an die Stadtverwaltung.
Darüber hinaus soll die Polizei gebeten werden, verstärkt Fahrradstreifen einzusetzen, die dann auch Falschparken und das hier beschriebene Fehlverhalten monieren sollen.
2. Den vorgezogenen Haltelinien wurde schon von der Stadtverwaltung zugestimmt (Juli 2025).

Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.6

Anfrage zur Verkehrssicherheit und Anregungen zur Verbesserung der straßenverkehrsrechtlichen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Auerfeld-, Balan-, Orleansstraße

Seitdem die Balanstraße nach Fertigstellung der Baumaßnahme (Fernwärme) seit Sommer wieder für den Verkehr freigegeben wurde, kommt es zu erheblichen und dauerhaften Verkehrsproblemen, die sowohl die Sicherheit als auch die Lebensqualität der Anwohner betreffen.

1. Exzessives Hupaufkommen aufgrund unklarer Verkehrsführung
Im genannten Kreuzungsbereich ist das Aufkommen hupender Fahrzeuge außergewöhnlich hoch. Besonders in den Hauptverkehrszeiten wird nahezu minütlich gehupt. Ursache hierfür ist aus meiner Sicht eine unklare und uneinheitliche Verkehrsführung, die immer wieder zu Missverständnissen zwischen Verkehrsteilnehmern führt.
2. Fehlende oder unzureichende Verkehrszeichen an der LSA
Im Vergleich zu anderen Kreuzungen fehlen im unmittelbaren Bereich der Lichtsignalanlage wichtige Verkehrszeichen, insbesondere Hinweise zum Abbiegeverhalten. An vielen Kreuzungen sind entsprechende Verkehrszeichen oberhalb der Signalanlagen gut sichtbar angebracht; hier fehlt diese Orientierung vollständig. Infolgedessen positionieren sich Fahrzeugführer häufig falsch in der Kreuzung, was regelmäßig zu Konfliktsituationen und anschließendem Hupen führt.
3. Unklare und abgenutzte Bodenmarkierungen
Die Bodenmarkierungen sind an dieser Stelle kaum noch erkennbar. Im Luftbild (z. B. Google Maps) sieht man zudem nur Reste alter Markierungen, die durch die neu aufgebrachten gelben Baustellenmarkierungen der Balanstraße teilweise widersprüchlich wirken. Eine klare und eindeutige Fahrbahnmarkierung fehlt, was die Orientierung der Fahrzeugführenden zusätzlich erschwert.
4. Problematische Ampelschaltung für rechtsabbiegende Fahrzeuge
Die Lichtsignalanlage der Auerfeldstraße für rechts abbiegende Fahrzeuge in die Balanstraße schaltet nur für sehr kurze Zeit auf Grün. Dies führt dazu, dass Fahrzeugführer, die nicht unverzüglich losfahren - ein immer häufigeres Problem durch Ablenkung im Straßenverkehr - unmittelbar angehupt werden. Die unzureichende Ampelphase trägt so erheblich zur Lärmbelästigung bei.
5. Falsche Positionierung von Fahrzeugen beim Linksabbiegen
Fahrzeuge, die aus der Balanstraße kommend links in die Auerfeldstraße abbiegen möchten, positionieren sich häufig mitten in der Kreuzung falsch. Dadurch entstehen gefährliche Situationen für alle Beteiligten sowie weitere Hupvorgänge, die vermeidbar wären, wenn die Verkehrsführung eindeutiger gestaltet wäre.

Anliegen und Bitte um Maßnahmen:

Aufgrund der beschriebenen Situation bitte ich um:

1. Eine Stellungnahme, wie viele Verkehrsunfälle (beteiligt: Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrradfahrer) sich in den letzten Jahren an diesem Kreuzungsbereich ereignet haben. Ich darf freundlich darum bitten, die polizeiliche Unfallstatistik der letzten 3 Jahre auszuwerten.
2. Eine umfassende Verkehrsuntersuchung, insbesondere hinsichtlich:
 - Klarheit der Verkehrsführung (sowohl Bodenmarkierung als auch sonstige Verkehrszeichen und Grünphasen der LSA)
 - Sichtbarkeit und Vollständigkeit der Verkehrszeichen
 - Sinnhaftigkeit und Zustand der Bodenmarkierungen
 - Optimierung der Ampelphasen für Rechts- und Linksabbieger
3. Die Prüfung konkreter straßenverkehrsrechtlicher Verbesserungsmaßnahmen, um die Sicherheit zu erhöhen und die erhebliche

Lärmbelastung durch dauerhaftes Hupen zu reduzieren.

Ziel ist es, den Kreuzungsbereich verkehrstechnisch so zu optimieren, dass die Verkehrssituation klarer, sicherer und für die Anwohner erheblich erträglicher wird.

Information: Der Antragsteller hatte sein Kommen zum UA angekündigt, war aber nicht anwesend. Der UA-Vorsitzende wird ihn kontaktieren und versuchen einen Ortstermin zu organisieren (an einem Dienstag- oder Mittwochmorgen 8.00 Uhr).

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.7 Verkehrsführung Ludwigsbrücke

Ein Bürger beklagt, dass man nunmehr länger braucht, um die Ludwigsbrücke zu überqueren.

UA - Beschlussempfehlung:

Die zusätzlichen Ampeln dienen dazu, Wege für Fuß- und Radverkehr zu öffnen und die Trambahn zu beschleunigen. So betrachtet wird nicht „alles schlechter“, sondern der Autoverkehr hat etwas an Priorität abgeben müssen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.8 Antrag auf Fahrradabstellplatz in der Kirchenstr. 73

In der Mitte der Kirchenstraße zwischen Flur- und dem Durchgang zur Lucile-Grahn-Straße.

UA - Beschlussempfehlung:

Zur Prüfung an das Mobilitätsreferat, unter Berücksichtigung von Lastenrädern wegen der Kinder- und Hausarztpraxis im Nachbarhaus. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.9 Lärmbelästigung durch Motorräder in der Orleansstraße

UA - Beschlussempfehlung:

Leider wurde das Problem bisher nicht gelöst. Nach Auffassung des UA ist hier die Polizei zuständig, an die die wiederholte Beschwerde weitergeleitet werden soll. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.10 Gefährliche Kreuzung Kuglerstr/Einsteinstr/Flurstraße

Der Schulweghelfer steht wegen Krankheit nicht zur Verfügung.

UA - Beschlussempfehlung:

Der BA hat an dieser Stelle leider keine direkte Möglichkeit zu helfen. Das Mobilitätsreferat und die Verkehrswacht können mit Werbematerial bei der Suche unterstützen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.11 Bitte um dauerhafte Ausweisung der Weißenburger Straße als Fußgängerzone

Ein Bürger bittet um dauerhafte Ausweisung der Weißenburger Straße als Fußgängerzone.

Verweis auf die Veranstaltung am 27.1.26: ■■■■

UA - Beschlussempfehlung:

Für die Zuschrift bedanken und in die weitere Entscheidungsfindung einfließen lassen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.12 Gefahrenzone Rad-Übergang zur Zeppelinstraße

Es gab eine Kollision an der neuen Ampel Ludwigsbrücke/Zeppelinstraße. Grund war wohl ein Rotlichtverstoß eines Radfahrers.

UA - Beschlussempfehlung:

In der Tat sind an der Ludwigsbrücke stadteinwärts viele Rotlichtverstöße von Radfahrenden zu beobachten. Die Ampel ist verbesserungsbedürftig: Es sollte separate Signale für links und für geradeaus Fahrende geben. Weiterhin muss die Haltelinie so korrigiert werden, dass (bei Geradeausfahrt) ein Anhalten vor dem kreuzenden Fußverkehr verdeutlicht wird, aber das Queren gemeinsam mit dem Fußverkehr möglich ist. Einstimmig.

Diskussion im BA:

Herr Martini möchte dies nochmal im UA Mobilität besprechen, da Radfahrende nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Frau Lutz hat beobachtet, dass Radfahrer, die vom Müllerschen Volksbad kommen, nicht wissen, wo sie weiterfahren müssen und den ehemaligen Radweg, jetzt Gehweg, nehmen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Vertagung

- 4.13 Verparkung des Fußgängerüberwegs Wörthstraße / Orleansplatz
N 4.13.1 Dazu ein weiteres Bürgeranliegen

Zwei Bürger beklagen: An der Einmündung der Wörthstraße in den Orleansplatz, genauer vor der Filiale der HypoVereinsbank, versperren leider häufig im absoluten Halteverbot abgestellte Pkw den gerade dort sehr stark frequentierten Überweg für Fußgänger.

UA - Beschlussempfehlung:

An die KVÜ weitergeben. Einstimmig.

BA – Beschluss: Siehe TOP A 4.2

VII. Klima und Umwelt

0. Vorstellung im Unterausschuss

- 0.1 Energieberatung: Angebot für Kampagnen in Stadtvierteln, Vorstellung durch die Verbraucherzentrale Bayern e.V.
N 0.1.1 dazu: Präsentation Verbraucherzentrale

Folien werden im Nachgang zur Verfügung gestellt.

- Beratung für Vermieter*innen: ca. 1-2 Stunden, 40 €
- Beratung für Mieter*innen: kostenfrei

Kann vom BA beworben werden (inkl. Unterstützung durch Kommunikationsmaterialien der Verbraucherzentrale), Durchführung etc. von der Verbraucherzentrale

Vom BA zu leisten:

- Abstimmung des Kampagnenschwerpunkts, Zeitraum, Zielgruppe
- Bewerbung über eigene Kanäle
- Organisation der Auftaktveranstaltung (optional)
- Bei Eigentümerkampagne: Übernahme der Eigenanteile (40 €) / Mieterkampagne ist kostenfrei

Zeitplan und Aufgabenverteilung

Phase	Kooperationspartner	Verbraucherzentrale
Vorbereitung (2-3 Monate)	Abstimmung Zeitraum & Umfang	Koordination der Energieberater:innen
Kampagnenstart	Öffentlichkeitsarbeit, ggf. Auftaktveranstaltung mit Vortrag	Unterstützung bei Pressearbeit, ggf. Auftaktvortrag
3-6 Wochen	Sammeln von Anmeldungen	Verteilung der Anmeldung an Energieberater:innen
1-3 Monate		Verteilung und Durchführung der Beratungen

Zu erwarten sind in so einem Kampagnenzeitraum 50 (min.) bis ca. 200 Beratungen

Kampagne als Fortsetzung der vom BA organisierten PV-Info-Veranstaltung (Begleitung bei den nächsten Schritten).

Aufnahme der Beratungsinformation in die Schaukästen des BA wäre auch schon eine niedrigschwellige Maßnahme.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme.

Frau Schmitz: Sobald alle Unterlagen da sind, ist eine BA-Kampagne zu überlegen. Das Thema soll im nächsten UA behandelt werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1. **Entscheidungen**
./.
2. **Anhörungen**

2.1 Baumfällung - Fällungen im Bereich Nockherstraße
N 2.1.1 dazu: Genehmigung Gefahrenbaumfällung

10 Bäume im Bereich der Nockherstraße sollen aufgrund von Pilzbefall bzw. Schrägstands gefällt werden. Den Fällungen wurde seitens des RKU bereits zugestimmt. Auf eine Ersatzpflanzung wird im Genehmigungsbescheid ausdrücklich verzichtet.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir haben hier nichts mehr zu entscheiden, damit eigentlich Unterrichtung und nicht Anhörung. Der UA empfiehlt dennoch, der Entscheidung des RKU zu folgen. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 Baumfällung Falkenstr.

Antrag der SWM auf Fällung einer Pappel für Verlegung der Fernwärmeleitung. Eine andere Trassenplanung ist aufgrund der Fremdsparren nicht möglich. Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Zustimmung. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.3 Baumfällung Prinzregentenstr. 146

Zu 8 Bäumen werden Pflegemaßnahmen in einer Liste angegeben. Unklar ist, ob Baum Nr. 7, wie in der Liste aufgeführt, nur leicht gelichtet oder, wie im Fällantrag beantragt, gefällt werden soll. Eine Ersatzpflanzung ist nicht angegeben, da kein geeigneter Ort auf dem Grundstück zur Verfügung steht.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA bittet um Auskunft, ob eine Fällung des Baums Nr. 7 erforderlich ist, oder ob er nur leicht gelichtet werden soll. Falls die Fällung beantragt wird, fordert der UA eine Ersatzpflanzung eines klimaresistenten Baumes in entsprechender Größe. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.4 Baumfällung Zellstr. 8

Nicht ganz klar, welcher Baum nun gefällt werden soll. Der, dessen Krone durch den Sturz anderer Bäume beschädigt wurde?
 Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA stimmt der Fällung zu, freut sich über die angebotene Ersatzpflanzung und bittet darum, dort einen klimaresistenten Baum in entsprechender Größe nachzupflanzen. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Anfrage bezüglich Grünstreifen Welfenstraße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08139

Antworten der LHM auf Anfragen der GRÜNEN-Fraktion aus dem August 2025 betreffend den Grünstreifen Welfenstraße von Regerstraße bis Tassiloplatz:

Frage 1 (gekürzt):

Inwieweit sind die Vorgaben (Magerrasen, Laubbaum- und Strauchpflanzungen, Pflegemaßnahmen) im gegenwärtigen Zustand erfüllt, insbesondere in Hinblick auf den sehr hohen Nutzungsgrad?

-> Die LHM verweist auch in den Antworten auf die folgenden Fragen mehrfach darauf, dass es sich um private Grünflächen handelt, diese aber "landschaftsgerecht gestaltet und begrünt" seien.

Frage 2 (gekürzt):

Würde das Baureferat in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde weitere Baumpflanzungen auf dem Grünstreifen befürworten?

-> Weitere wenige Baumpflanzungen widersprechen nicht den Vorgaben des Bebauungsplans, es muss jedoch der Charakter der Magerwiese erhalten bleiben.

Frage 3:

Die auf die gesamte Länge des Grünstreifens verteilten Anhäufungen von Schotter werden von Wildpflanzen nicht angenommen und stellen ein optisches Ärgernis dar. Ist geplant, hier Abhilfe zu schaffen?

-> Die offenen Schotterflächen sind Teil des Habitats thermophiler Lebewesen und bedürfen daher keiner Überarbeitung.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Auf den Eigentümer soll mit der Bitte zugegangen werden, weitere Baumpflanzungen auf der Magerwiese ernsthaft zu prüfen. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.2 Erhalt des neuen „Schlotthauer Platzes“ BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05886

Antwort der LHM auf einen Antrag der GRÜNEN-Fraktion aus dem September 2023.

Es wurde beantragt, den damals im Rahmen des aqt-Projektes umgestalteten "Schlotthauer Platz" kurzfristig in seiner damals aktuellen Form zu erhalten und nicht zurückzubauen.

Die LHM antwortet nun, über 2 Jahre später und nachdem der Rückbau damals erfolgt ist, dass eine Umgestaltung des Platzes aufgrund der Haushaltslage aktuell nicht möglich sei.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA hätte sich gewünscht, eine zeitnahe Antwort zum Antrag zu erhalten. Ansonsten empfiehlt er Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Abfallbehälter am „Museum Lichtspiele“, Lilienstr. 2
Antwort Baureferat vom 17.12.2025 zum Schreiben BA 5

Es wird ein weiterer Abfallbehälter aufgestellt, ein erhöhtes Eimervolumen sieht das Straßenreinigungsteam nicht als angebracht.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme über die rasche Umsetzung.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4 Abfallbehälter an der Grünanlage Regerstraße
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Die Abfallbehälter auf der Reger-/Weilerstraße und Reger-/Welfenstraße wurden, wie beantragt, mittlerweile durch 100 L-Eimer ersetzt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme über die rasche Umsetzung.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 Ausnahmegenehmigung für das Betreiben von Hochbeeten auf öffentlichem Grund
a) Entenbachstraße
b) Kolumbusplatz
c) Wolfgangstraße

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.6 Unterrichtung über bevorstehende Entfernung von Gefahrenbäumen

Mitteilung über die Fällung von 96 Gefahrenbäumen im Stadtbezirk im Zeitraum Januar-Februar 2026. Der Großteil davon soll durch natürlichen Aufwuchs ersetzt werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Fortschreibung der Fachleitlinie Ökologie:
Die Fachleitlinie Klima, Umwelt und globale Verantwortung,
Vorstellung und Vorbereitung Öffentlichkeitsphase und Leitprojekte
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18071

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.8 Perspektive München - Leitlinie Freiraum Strategische Ziele und Grundlagen der Grün- und Freiraumentwicklung

Übernahme des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ durch den Stadtrat
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07618 des 05. Stadtbezirkes Au vom 19.03.2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17591

Beschluss liegt noch nicht vor!

UA - Beschlussempfehlung:

Mangels Stadtratsbeschlusses keine Beschlussempfehlung des UA,
ansonsten Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

N 3.9 Baumfällung und Buschrückschnitt im Landschaftsschutzgebiet am Gasteig im Zuge der Fernwärme-Dampfnetzumstellung

Baumfällungsantrag bzw. Antrag zum Buschrückschnitt der SWM: Für die
Dampfnetzumstellung im Bereich der Fernwärmeversorgung muss die Leitung
im Landschaftsschutzgebiet ertüchtigt werden. Da die große Kastanie
(Naturdenkmal) auf der Leitung der SWM liegt, kann die Ertüchtigung nicht
ohne Baumfällung erfolgen. Um die Kastanie zu erhalten, wurde eine
Alternativtrasse ausgewählt, für die 4 Baumfällungen plus teilweise
Rückschnitt in größerem Ausmaß fällig werden. Die Genehmigungen der
unteren Naturschutzbehörde liegen vor.

Ersatzpflanzungen sind nicht angegeben.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Der UA fordert außerdem die Ersatzpflanzung
klimaresistenter Bäume in entsprechender Größe. Einstimmig beschlossen.

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen: Die CSU-Fraktion findet, dass die Gefahrenbaumfällungen
überhand nehmen. Kann man da nicht mal an die Stadtratsfraktionen
herantreten ?

Herr Martini teilt mit, dass viele Bäume aufgrund des Klimawandels krank sind.
Ersatzpflanzung wird unterschiedlich gehandhabt, meist nur, wenn eine Lücke
im Bestand ist.

Herr Haeusgen schlägt vor, eine Statistik der letzten fünf Jahre anzufordern.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung und zum
Vorschlag von Herrn Haeusgen.

4. Anliegen von Bürger*innen ./.

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- N 1.1** Ortstermin auf dem Alten Haidhauser Friedhof (Projekt „Blick heben“), Bericht Herr Haeusgen
sowie: Rückmeldung der Projektinitiatoren

Herr Wiesbeck bemängelt, dass QR-Codes an den Kreuzen angebracht werden sollen. Herr Haeusgen wird dies an die Projektinitiatoren weitergeben.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Frau Lankes war bei der Ausstellungseröffnung im JoMa (miasanda); dem BA wurde für den Zuschuss gedankt.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 02.02.2026 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Mobilität, 02.02.2026 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Wirtschaft, 03.02.2026, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 04.02.2026 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 04.02.2026 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 05.02.2026 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 11.02.2026, 19.00 Uhr, ~~voraussichtlich~~ Katholische
Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
BA-Vorstand, Dienstag, 27.01.2026, 18.00 Uhr, Videokonferenz

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine

- 4.1 Bürgerversammlung Au NICHT am 19.01.2026, verschoben auf 20.04.2026
um 19 Uhr, Sporthalle der Grundschule Mariahilfplatz, Mariahilfplatz 18/18a
Bürgerversammlung Haidhausen am 24.03.2026 um 19 Uhr, Hörsaal der Kath.
Stiftungshochschule, Preysingstr. 95

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -


Direktorium HA II – BA-G Ost